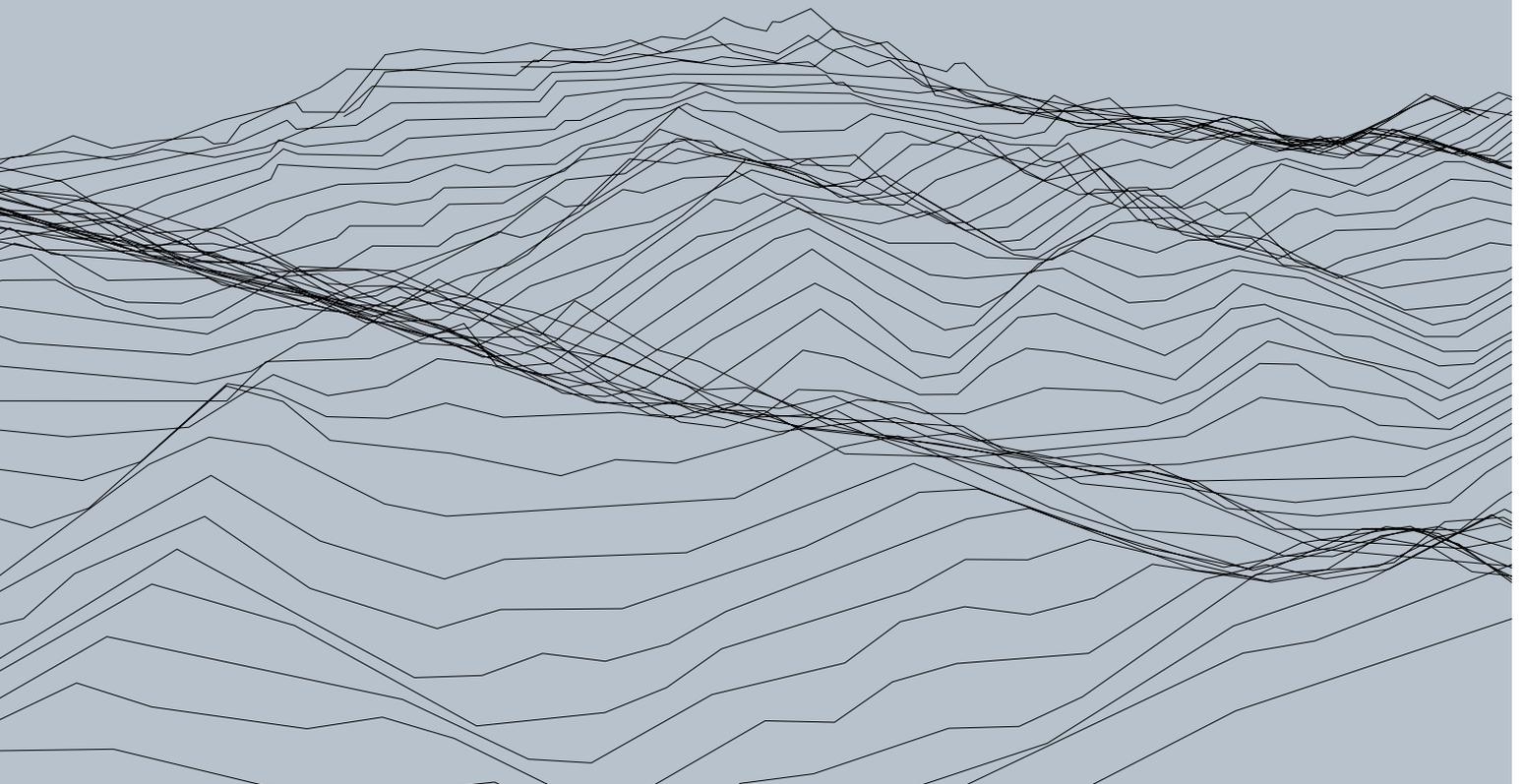


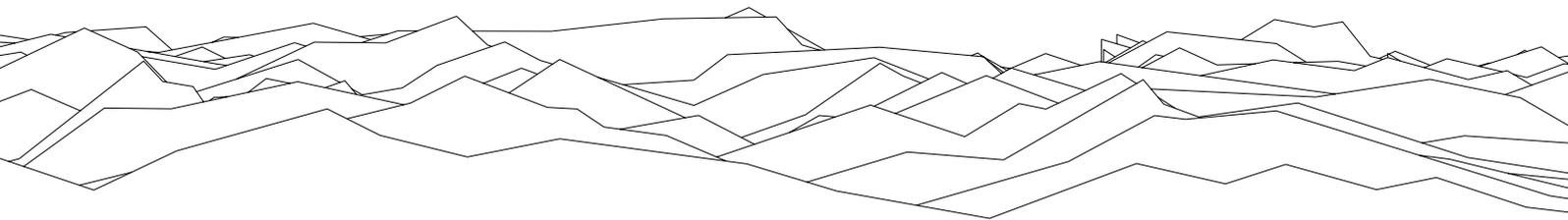
Clean Alpine Region

*Ausschreibung und Kriterienkatalog
zur Auswahl der Modellregionen*



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.





Inhalt

Clean Alpine Region	3
1. Allgemeines	4
2. Allgemeine Bedingungen	4
3. Organisatorischer und zeitlicher Ablauf	5
4. Auswahlkriterien	6
5. Diversität und Multiplizierbarkeit	7
6. Klima- und Tourismusrelevanz der Maßnahmen	7
Kontakt und Information	8

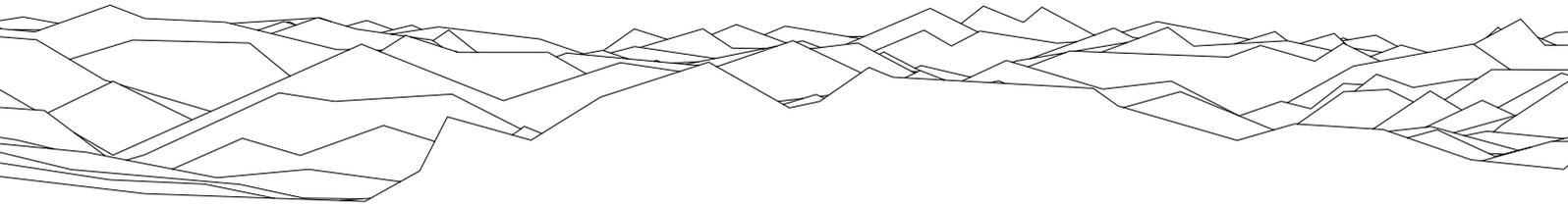
-
- 1) Tirol Werbung, Tiroler Tourismus: Daten und Fakten 2015
<https://www.tirolwerbung.at/wp-content/uploads/2016/05/tiroler-tourismus-daten-und-fakten-2015.pdf>
 - 2) Wirtschaftskammer Tirol (2015), Tourismus in Tirol
https://web.archive.org/web/20161228123957/https://www.wko.at/Content.Node/branchen/t/Tourismusbrochure2015_3.pdf
 - 3) Eurac research (2020), C. Notarnicola, Weniger Schnee in 78 % der Berggebiete weltweit – in der Studie wurden die Daten hochauflösender Satellitenbilder von 2000 – 2018, Bodenmessungen und Simulationsmodelle analysiert und erstmals kartiert mit besorgniserregendem Ergebnis. Berggebiete gelten nicht umsonst als Frühwarnsystem für den Klimawandel.
<http://www.eurac.edu/en/news/news/Pages/newsdetails.aspx?entryid=135206>
 - 4) Deloitte Study (2012) – since then, several other studies have resulted in the same findings.
 - 5) S. Iswaran, minister for communication, information and cybersecurity in Singapore
 - 6) Lt. Ausschreibung des federführenden EU-Förderprogramms „Ländliche Entwicklung Österreich 2014 – 2020“
 - 7) Energiemosaik Austria
<https://www.energiemosaik.at/intro>
 - 8) The Natural Step, 1989 als gemeinnützige Organisation in Schweden gegründet, repräsentiert heute als weltweit anerkannte Marke eine internationale Gruppe von Non-Profit-Organisationen, die sich erfolgreich für nachhaltige Entwicklung und Unternehmensführung einsetzen.
<https://thenaturalstep.org/approach>

Bildnachweis: Tirol Werbung (Mallaun Josef: 4, Rathmayr Michael: 4, Webhofer Mario: 4, Hörterer Lisa: 6)



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

Die ausgewählten Modellregionen werden aus Mitteln des Landes Tirol und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt. Nähere Informationen zu IWB/EFRE finden Sie auf www.efre.gv.at



Clean Alpine Region

Im Jahr 2014 hat die Tiroler Landesregierung das Programm TIROL2050 energieautonom ins Leben gerufen und die entsprechenden Ziele formuliert. In der Pressekonferenz vom 29. April 2020 beschrieb die Bundesregierung im Rahmen der geplanten Corona Konjunkturmaßnahmen die drei Eckpfeiler für ein „Comeback der Wirtschaft“ mit Klima, Digitalisierung und Regionalität.

Der Tourismus ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor in Tirol. Er bildet in vielen Tälern die Existenzgrundlage für die lokale Bevölkerung und sichert Arbeitsplätze in Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Jeder dritte Euro wird in Tirol im Tourismus¹ verdient und jeder vierte Vollzeit Arbeitsplatz wird von der Tourismus- und Freizeitwirtschaft geschaffen².

Die Tourismuswirtschaft hat damit das Potenzial eines enormen Hebels in den Bemühungen zu besserem Klimaschutz, mehr Nachhaltigkeit und der Unabhängigkeit von fossilen Energieimporten.

Diese Bemühungen dienen aber nicht „nur“ dem Selbstzweck, sondern haben verschiedenste ökonomische Vorteile: die Tourismusangebote in Tirol stehen in direkter Abhängigkeit zu einer intakten Umwelt, gleichzeitig machen die fortschreitenden Klimaveränderungen der Tourismuswirtschaft immer schwerer zu schaffen³ und führen zu hohen Anpassungskosten.

Nachhaltigkeit hat aber auch noch weitreichendere Konsequenzen. Unternehmen, die nachhaltig sind, sind auch mit 400 % höherer Wahrscheinlichkeit (hoch)innovativ⁴. Und Innovation ist der einzige Wettbewerbsvorteil, den Unternehmen im 21. Jahrhundert noch haben können⁵.

Umgesetzt werden soll die Vision der touristischen Zukunftssicherheit u.a. mit dem Projekt **Clean Alpine Region (CLAR)** der Lebensraum Tirol Holding Gruppe. Etliche Tiroler Regionen haben großartige Initiativen vorzuweisen und das Thema nachhaltige Entwicklung bereits in ihre Strategien aufgenommen. Im Rahmen des Projekts sollen daher nicht völlig neue Wege beschritten werden, sondern bestehende Initiativen gebündelt und gestärkt werden, um Tirol als klimafreundlichste Region des Alpenraums zu positionieren.

Folgende Ziele wurden definiert:

- Die Förderung und Entwicklung von drei bis vier kohlenstoffarmen **Modellregionen** in enger Kooperation mit den jeweiligen Gemeinden der Region, den lokalen TVBs und dem Regionalmanagement sowie weiteren für die Umsetzung essenziellen Stakeholdern.

Im Projekt Clean Alpine Region werden Tourismusdestinationen gesucht und gefördert, die sich als klimafreundliche Tourismusregion weiterentwickeln und Maßnahmen setzen wollen in den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, insbesondere auch im Energiebereich.

Sie dienen als **Vorzeigeregionen und Leuchttürme eines nachhaltigen und klimafreundlichen Tourismus. Damit werden nachhaltig hochwertige Arbeitsplätze gesichert und der Tourismus in Tirol zukunftsfit gestaltet.**

- Die Nutzung dieser Modellregionen als Testmarkt für die Entwicklung und Anwendung innovativer, sauberer alpiner Technologien in einer Win-win-Situation für Region und Unternehmen.



1. Allgemeines

Berechtigt zu einer Interessensbekundung sind alle Tiroler Tourismusregionen, die in einer LEADER-CLLD-Region liegen⁶. Sie werden lt. den in Pkt. 4 angeführten Kriterien beurteilt und im Zuge dessen werden drei bis vier Modellregionen vorbehaltlich der nationalen Kofinanzierung ausgewählt.

Bestehende Initiativen, wie beispielsweise Klima- und Energie-Modellregionen (KEM), stehen NICHT im Widerspruch zur Beteiligung einer Region als *Clean Alpine Region*. Sie zeigen ganz im Gegenteil die bereits vorhandenen Bemühungen einer Region auf.

Als Lead-Partner Projektträger sind nur öffentliche oder öffentlichnahe Organisationen zulässig, wie beispielsweise der lokale Planungs-, Tourismusverband oder das Regionalmanagement.

2. Allgemeine Bedingungen

Die Umsetzung der Projekte in den ausgewählten Regionen wird unter Einhaltung der geltenden formalen Bedingungen über die Maßnahme „CLLD IWB Tirol“ im Rahmen des Programms IWB EFRE Österreich 2014 – 2020 unterstützt. Es können damit ein/e CLAR Manager*in sowie Umsetzungsprojekte und Maßnahmen kofinanziert werden. Es müssen ausreichend personelle Ressourcen für die Projektleitung zur Verfügung stehen. Die Zusätzlichkeit der gesetzten Maßnahmen muss gegeben sein.

Die Fördersumme pro ausgewählte Region beträgt bis zu € 200.000 im Förderzeitraum bis 30. Juni 2022. Der Stichtag für die Anerkennung der Kosten richtet sich nach dem Eingang des Detail-Förderantrags. Die Förderquote liegt bei bis zu 70 %, seitens der Region aufzubringende Eigenmittel liegen bei mindestens 30 % der Gesamtinvestitionen.

Die zugrundeliegende Richtlinie und Vorgaben zur Abwicklung von LEADER-CLLD 2014 – 2020 sind zu beachten und finden sich auf der Homepage des jeweiligen Regionalmanagements.

Formale Voraussetzung für die Auswahl ist ein Grundsatzbeschluss des Projektauswahlgremiums der LEADER-CLLD-Region. Damit werden das Commitment und die Unterstützung der Region sichergestellt, die zur Verfügung gestellten EFRE-Fördergelder

auch nutzen und Investitionen tätigen zu wollen zur Entwicklung einer nachhaltigen Tourismusdestination in den von der Region definierten Schwerpunkten (ergänzt um entsprechende Förderungen).

Mit Hilfe von Information, Beratung und Unterstützung durch die Standortagentur Tirol soll sich die Region auch an passenden Ausschreibungen zu Fördergeldern des Bundes beteiligen.

Nachdem in sehr vielen touristischen Regionen in Tirol Skigebiete angesiedelt sind, ist noch Anfang März eine Tiroler Skigebietsanalyse in Auftrag gegeben worden, die auch ein webbasiertes Benchmark Tool beinhaltet. Dieses unterstützt die Erhebung des Status Quo im Bereich Skigebiete und gibt den Skigebieten ein Feedback zu ihrer Performance.

Skigebiete jener Regionen, die an dem Projekt *Clean Alpine Region* interessiert sind, werden gebeten, im Rahmen eines Vor-Ort-Termins mit dem durchführenden Unternehmen zur Verfügung zu stehen und für eine Erstdateneingabe das webbasierte Benchmark Tool zu nutzen.

3. Organisatorischer und zeitlicher Ablauf

Die Kommunikation zur Ausschreibung des Projekts *Clean Alpine Region* erfolgt über die Tirol Werbung an die Tiroler Tourismusverbände und über die Abteilung Landesentwicklung des Landes Tirol / EU Regionalpolitik an die Regionalmanagements.

Anhand der Kriterien werden bis zum 17. Juli 2020 drei bis vier Modellregionen durch eine Jury aus Tourismus, Wirtschaft, Wissenschaft und Land Tirol ausgewählt.

Die ausgewählten Regionen erarbeiten gemeinsam mit den lokalen Stakeholdern und mit Unterstützung seitens der Standortagentur Tirol das Programm für die Region. Dieses beinhaltet eine Vision sowie kurzfristige als auch mittel- und langfristige Ziele. Notwendige Sensibilisierungsmaßnahmen und/oder Status-Quo Erhebungen werden abgesteckt und das Finanzierungskonzept erstellt.

Im September erfolgt der endgültige Beschluss des Projektauswahlgremiums der LEADER-CLLD-Region zum erarbeiteten Programm. Formale Grundlage ist dafür ein Rahmen-Projektantrag lautend auf den Lead-Partner Projektträger in der Maßnahme „CLLD IWB Tirol“.

Dieser Rahmen-Projektantrag muss von den drei bis vier ausgewählten Regionen eingereicht werden bis zum 15. September 2020 bei

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Landesentwicklung
MMag. Martin Traxl
Heiliggeiststraße 7
6020 Innsbruck

Auf dieser Basis werden die EFRE-Mittel formal den jeweiligen LEADER-CLLD-Regionen zugeteilt.

Die konkreten Umsetzungsprojekte sollen innerhalb dieses Rahmens als eigenständige CLLD-IWB-Projekte separat durch die Region beschlossen werden, sobald sie umsetzungsreif sind. Für die Umsetzungsprojekte sind auch andere Projektträger zulässig.

Hintergrund: Damit können sinnvolle und/oder notwendige Änderungen in der Umsetzung und in den geplanten Maßnahmen besser berücksichtigt werden.

Für die lokale Projektleitung und Umsetzung ist ein*e CLAR Manager*in verantwortlich, die*der ab Herbst 2020 ihre*seine Arbeit aufnehmen sollte.

Weg zur CLAR-Modellregion

08.07.2020

Einreichung

Grundsatzbeschluss (Pkt. 2)

Kriterien (Pkt. 4)

Energiemosaik & Zielpfadrechner (Pkt. 6)

17.07.2020

Auswahl der drei bis vier Modellregionen durch die Jury

15.09.2020

Endgültiger Beschluss des Projektauswahlgremiums der Region zum erarbeiteten Programm
Einreichung des Rahmen-Projektantrags

Herbst 2020

CLAR-Manager*in übernimmt die lokale Projektleitung



4. Auswahlkriterien

Jede Region wird gebeten, die folgenden gewünschten Informationen in Form eines word- oder pdf-Dokuments bis spätestens 08. Juli 2020 zu liefern. Es wird gebeten, die Informationen relativ kurz aber aussagekräftig zu halten.

Die Kriterien wurden erarbeitet in Kooperation mit Stakeholdern aus Tourismus, Wirtschaft und Land Tirol.

✓ **Vorhandene Projekte im Energie- und Nachhaltigkeitsbereich**

Das Projekt *Clean Alpine Region* will bestehende Initiativen bündeln und stärken. Es sollen jene Regionen ausgesucht werden, für die ein nachhaltiger, energieautonomer Weg Teil der Strategie ist oder sein soll. Mit einem Aufzeigen von Projekten und Initiativen wird das bestehende Engagement der Region ermittelt.

Die Regionen werden um eine Aufstellung und Kurzbeschreibung bereits vorhandener, relevanter Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten in der Region gebeten (wie beispielsweise PV- Großanlagen oder Bioortswärme, Skibus, alternative Mobilitätslösungen, Sensibilisierungsmaßnahmen, Maßnahmen zu zirkularem Wirtschaften oder nachhaltige Gästeangebote – dies sind Beispiele, die Auflistung ist nicht erschöpfend).

Dabei ist auf die Synergien und klare Abgrenzungen zu bestehenden Aktivitäten (z.B. KEM) einzugehen.

✓ **Vorhandene Vision und Planungen für die Region**

Die Regionen werden um eine Kurzbeschreibung ihrer Vision und bereits bestehender Planungen für die Entwicklung der Region gebeten. Was war die bisher gültige Vision für die Region? Gibt es eine Vision und Planungen für die zukünftige Entwicklung? Welche (Themen)-Schwerpunkte will die Region in den nächsten zwei Jahren setzen? In welcher Richtung will die Region in Zukunft kurzfristige und langfristige Maßnahmen setzen?

✓ **Themenschwerpunkte im Rahmen des Projekts**

Die Regionen werden darum gebeten, eine kurze Beschreibung zu liefern, welche zwei bis drei Themenschwerpunkte sie sich im Rahmen des Projekts *Clean Alpine Region* setzen würden inkl. einer Begründung für die Wahl der Schwerpunkte.

Wenn bereits Ideen zu möglichen Maßnahmen und Aktivitäten bestehen, können diese hier ebenfalls formuliert werden.

✓ **Einbettung des Projekts in die vorhandenen Strukturen und einbezogene Stakeholder**

Für das Projekt *Clean Alpine Region* werden keine Doppelstrukturen in der Region aufgebaut. Auch die Bestellung eines/r CLAR Manager*in, die/der sich um die Leitung des Projekts in der Region kümmert in Kooperation mit den relevanten Stakeholdern, soll eingebettet sein in die vorhandenen Strukturen. Es ist dabei zu beachten, dass als Lead-

Partner Projektträger nur öffentliche oder öffentlichnahe Organisationen zulässig sind. Die Regionen werden gebeten, einen Vorschlag zu machen, wie eine effektive und nachhaltige Einbettung sowohl einer/s CLAR Manager*in als auch des gesamten Projekts und der nötigen Prozesse in der Region am besten gelingen wird.

Die Unterstützung der wichtigsten Stakeholder in der Region wird dabei wesentlich sein. Es wird daher um eine kurze Beschreibung gebeten zu bereits einbezogenen oder vorgesehenen Stakeholdern sowie deren Input und Impact für die Umsetzung.

✓ **Kosten und Finanzierung**

Wesentlich für den Erfolg bei der Umsetzung sind die breite Unterstützung durch die Region und die Ausfinanzierung der Maßnahmen. Die Regionen werden daher gebeten, in ihrer Bewerbung auszuführen, von wem die Eigenmittel bereitgestellt werden.

Weiters wird für die Auswahl die Angemessenheit der Kosten hinsichtlich Größe der Region und der dargestellten Leistungen als Kriterium berücksichtigt. Die Jury behält sich vor, die finanzielle Unterstützung anzupassen.



5. Diversität und Multiplizierbarkeit

Die Dissemination von Erfahrungen und Success Stories sowie erfolgreichen, kopierbaren Maßnahmen zur Stärkung einer nachhaltigen Entwicklung der Tourismuswirtschaft und der Resilienz der Regionen gegenüber Krisen (dies bezieht sich auf Natur, Mensch und Wirtschaft) sind wesentliche Ziele des Programms *Clean Alpine Region*.

Für einen maximalen Nutzen und für die weitere Stärkung der Position Tirols als die Top Tourismusregion der Alpen werden die Regionen so divers wie möglich gewählt. Die Diversität bezieht sich hier insbesondere auch auf die bisherigen und geplanten Schwerpunkte, die geographische Lage oder die Voraussetzungen seitens bestehender Infrastrukturen.

Die Jury behält sich vor, neben den bereits genannten Kriterien Überlegungen der Diversität in die Auswahl der drei bis vier Modellregionen einfließen zu lassen. Dies kommt insbesondere dann zum Tragen, wenn zwischen zwei gleichwertigen Tourismusregionen entschieden werden muss.

6. Klima- und Tourismusrelevanz der Maßnahmen

Für ein sinnvolles Management der Sinnhaftigkeit und Qualität der Maßnahmen soll auf verschiedene Indikatoren und Tools zurückgegriffen werden. Bei der Auswahl im Mittelpunkt standen dabei eine hohe Nutzerfreundlichkeit in der Anwendung sowie ein optimales Aufwand-Nutzen Verhältnis.

Für eine valide Analyse des Status-Quo einer Region und als strategische Planungsgrundlage soll daher das „Energieweise Austria“⁴⁷ dienen (vgl. www.energiemozaik.at/karten). Es stellt den Energieverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen aller österreichischen Städte und Gemeinden auf Grundlage eines flächendeckenden Modells dar, entwickelt an der BOKU Wien und auf Basis von Daten der Statistik Austria, des BFW, des Umweltbundesamtes und anderen. Damit können jene Bereiche abgesteckt werden, welche die größten Treibhausgasemissionen verursachen. Zur Erfassung der geplanten CO₂-Einsparungen, gegliedert nach Sektoren, wird der KlimaZielpfadrechner herangezogen (vgl. www.umweltbundesamt.at/klima-zielpfadrechner). Beide Tools sind verpflichtend für die Bewerbung zu verwenden.

Beide Tools werden voraussichtlich in Zukunft in österreichweiten Ausschreibungen Verwendung finden (LEADER), durch die Auseinandersetzung und Verwendung wird deshalb ein Mehrwert hinsichtlich möglicher Bewerbungen der Regionen um solche Bun-

desförderungen generiert.

Für einen möglichst reibungslosen Umstieg bzw. Einstieg werden die Regionen bei der Verwendung der Tools adäquat unterstützt.

Als Indikatoren für die Umsetzung dienen neben der Einsparung von Treibhausgasemissionen auch die Akzeptanz von Maßnahmen in der Region, wie beispielsweise die Anzahl von Unternehmen und Privaten, welche die Angebote annehmen und die Maßnahmen und Aktivitäten für sich selbst replizieren, sowie die Quantität und Qualität von Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen.

Eine weitere Unterstützung für den Prozess der Entwicklung zu einer nachhaltigen Region können auch die Ideen von „The Natural Step“⁴⁸ bieten: der Startpunkt liegt hier bei Awareness Building und der Entwicklung einer Vision für eine nachhaltige Zukunft unter vier definierten Gesichtspunkten, danach erfolgt ein „Backcasting“ zurück zur Status Quo Analyse von heute, der Entwicklung kreativer Lösungen und dem Setzen von Prioritäten.

Für Unternehmen bietet sich der SDG Action Manager des UN Global Compact an. Informationsangebote dazu können gemeinsam mit der Standortagentur Tirol aufgesetzt werden.

Alle diese Bemühungen werden herangezogen zur Beurteilung der Qualität der Umsetzung.

Standortagentur Tirol GmbH

Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck · Österreich
+43 512 576262 *t*
office@standort-tirol.at *e*
www.standort-tirol.at *w*

Kontakt und Information

Standortagentur Tirol GmbH

Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Birgit Weihs-Dopfer
Cluster Erneuerbare Energien Tirol
+43 512 576262-258
birgit.weihs-dopfer@standortagentur-tirol.at

Amt der Tiroler Landesregierung

Heiliggeiststraße 7
6020 Innsbruck

MMag. Martin Traxl
Abteilung Landesentwicklung
+43 512 508-3618
martin.traxl@tirol.gv.at